

Kurzreport Kick-off-meeting Grundtvig-Projekt in Wien, 11-12 November 2013 in Wien

Teilnehmende für WIDE-Schweiz: Theres Blöchlinger, Lina Gafner, Jelena Lenggenhager, Annemarie Sancar

Am ersten Grundtvig-Meeting in Wien, 11.-12. November 2013 hat WIDE-Österreich als Leading-Organisation des Projekts in den einleitenden Bemerkungen auf dessen Hintergrund und auf die angestrebten Ziele hingewiesen. Economic Literacy (EL), so wurde betont, hat als thematischer Schwerpunkt eine lange Geschichte bei WIDE. Die fehlende feministische Perspektive im Feld der EL und die gleichzeitige Befürchtung einer zunehmenden Depolitisierung der Ökonomie an und für sich führten zum Bedürfnis nach einer transeuropäischen Erarbeitung von inhaltlich überzeugenden Werkzeugen, welche in der Erwachsenenbildung im Feld der Ökonomie besonders von und für Frauen eingesetzt werden sollen.

Im Folgenden fand ein erster Austausch der Erfahrungen statt, welche die fünf Partnerorganisationen im Feld der EL vorweisen können. Es stellte sich heraus, dass sich unter dem Konzept „EL“ eine Vielzahl von Perspektiven und Fragestellungen fassen lassen, was einen grossen Reichtum des Themas verspricht, gleichzeitig aber auch auf die noch zu leistende konzeptionelle Arbeit verweist. Aus Sicht von WIDE-Schweiz und unter Zustimmung der Partnerorganisationen wurde zwischen einer engeren und einer weiteren Bedeutung des Konzepts unterschieden. Erstere begreift EL als Strategie des empowerment von Frauen, Letztere hebt auf das Potenzial einer kritisch-feministischen Analyse ökonomischer Vorgänge ab. EL ist sowohl Thema und Name einer Arbeitsgruppe von WIDE Schweiz, als auch heuristischer Ausgangspunkt einiger anderen Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Fragestellungen.

Im Anschluss an den Erfahrungsaustausch wurde eine Steering group mit Vertreterinnen aller Partnerorganisationen gebildet, die für das inhaltliche und administrative Monitoring, für die Sicherung der Kommunikation zwischen allen am Projekt beteiligten Personen, sowie für finanzielle Fragen zuständig sein wird. In einer abschliessenden Diskussion wurden die weiteren Schritte des Projekts konkretisiert.

Das nächste Treffen wird von der KULU Denmark organisiert und findet im Mai 2014 in Kopenhagen statt. Es wird beschlossen, dass in diesem Treffen jede Grundtvig Partnerorganisation ein eigenes geprüftes Tool für economic literacy präsentiert und erläutert.

Das Rahmen-Thema des Treffens wird Migration sein, was auf Kontextualisierung des EL in diesem Treffen Einfluss haben wird.

The partner organisations come from 8 different European countries and have a clear profile in promoting women's empowerment and adult education. They will use the concept of "Economic Literacy", which is about understanding the national, regional, EU-specific and global economy and our place within it, with the special aim to increase the capacity of women in the field of economics. The project will strengthen the exchange of experiences and knowledge of adult education in the field of economics and will contribute to develop or enhance new and common approaches to increase the quality of tools and methodologies.

The output of the process of cooperation is a collection of economic literacy tools which will be made available on the websites of the organisations and actively shared with the target groups.

The main activity is to have four meetings in four countries, hosted by a specific partner. The meetings will structure the process and will be the base for dissemination of information, exchanging of experiences and enhancing the common knowledge with the additional help of external experts. The continuous cooperation will be guaranteed by a steering group set up in the first meeting, to supervise the project.

In times of globalisation, societies are changing substantially, regarding social, political and economic paradigms, not only in Europe, but globally. The current ongoing multiple crises imply processes of social and economic change with severe impact on women's lives. The partner organisations think that the better understanding of processes in economic spheres empowers people to create alternative ways of thinking and acting to improve their standing in their daily lives, in the labour market and as citizens.

Report: LG